

**Zeitschrift:** Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschifffahrt

**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

**Band:** 26 (1934)

**Heft:** (11): Schweizer Elektro-Rundschau

**Rubrik:** Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHWEIZER ELEKTRO-RUNDSCHAU

Die von Härry vorgenommene Auswahl der 34 grössten kommunalen Gas- und Elektrizitätswerke der Schweiz war vorsichtig und geschah unter dem Gesichtspunkt, dass man nur Gleichartiges vergleichen könne. Bei eingehender Verständigung über die Art der Rechnungslegung können derartige analytische Betriebsvergleiche mit Erfolg ausgebaut werden.

3. Die nähere Prüfung des Aufsatzes von Herrn Prof. Dr. Bauer, «Fragen der schweizerischen Energiewirtschaft», ergibt, dass dieser gar nicht die ihm in der Broschüre der «Usogas», «Gas- und Elektrizität in der Wärmewirtschaft der Schweiz», zuge-

schriebenen Rentabilitätsziffern ausgerechnet hat. Prof. Dr. Bauer hat vielmehr versucht, eine provisorische Arbeits- und Geldbilanz der schweizerischen Energiewirtschaft zu entwerfen, die nichts mit privatwirtschaftlichen Rentabilitätsfragen zu tun hat. Das kann schon deswegen nicht der Fall sein, weil ganz verschiedenartige wirtschaftliche Organisationsformen hätten addiert werden müssen. Die Ausrechnung der bestrittenen Rentabilitätsziffern erfolgte in Verkennung des ganzen inneren Zusammenhanges von den Verfassern der von der «Usogas» herausgegebenen Broschüre.

## KLEINE MITTEILUNGEN, ENERGIEPREISFRAGEN, WERBEMASSNAHMEN

**Das Auslandskapital in der deutschen Elektrizitätsversorgung** (Auszug aus einem Aufsatz von A. Friedrich, erschienen in der Elektrizitätswirtschaft, Zeitschrift des R. E. V., Nr. 21.)

Ende 1932 wiesen von 201 Elektrizitäts-Aktiengesellschaften 19 Auslandsbeteiligungen auf, deren Anteil am Gesamtkapital 6,7 % beträgt. In diesen Zahlen sind allerdings die Dachgesellschaften nicht berücksichtigt (ebenso nicht die G. m. b. H., die Regiebetriebe und genossenschaftlichen Unternehmungen).

Als hauptsächlichste *schweizerische Beteiligungsgruppen* sind aufgeführt:

1. Die Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich, ist mit rd. 28 % an der Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, mit etwa 40 % an den Kraftübertragungswerken Rheinfelden, mit rd. 15 % an den Lech-Elektrizitätswerken und mit einem geringen Prozentsatz am Kraftwerk Altwürttemberg beteiligt. Ausserdem bestehen Interessen an der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, der Elektrizitäts A. G. vormalig W. Lahmeyer & Co. und an der Brandenburgische Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke A. G.

2. Die Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie ist mit durchweg geringen Prozentsätzen an der jetzt auf das

Märkische Elektrizitätswerk übergegangenen Ueberlandzentrale Pommern, an der Nordwestdeutsche Kraftwerke A. G., an der Ueberlandzentrale Südharz G. m. b. H. und an der Lauenburger Landeskraftwerke A. G. Ratzeburg beteiligt.

Vom gesamten Auslandsanteil am Nominalkapital von 163,6 Millionen RM. (total 2442,48 Millionen RM.) entfallen 57,6 Millionen RM. auf die Schweiz.

Umfangreicher ist die Inanspruchnahme ausländischer Kreditmittel. Ihr Anteil an den Fremdmitteln wird mit 51 % angegeben. Wie stark die Schweiz daran beteiligt ist, wird nicht gesagt.

Die Schätzung aller ausländischen Kapitalmittel ergibt die Summe von rund 2 Milliarden RM. Z.

### Zur Beachtung

Auf Seite 3 unten des laufenden Jahrgangs der «Schweizer Elektro-Rundschau» brachten wir eine Notiz aus der ETZ über einen Tischherd mit Verriegelungsschaltung. Die «Therma» A.-G., Schwanden, teilt uns mit, dass solche Schaltungen längst bekannt sind, wenigstens in Ländern, in denen die elektrische Küche aus den Anfangsstadien heraus ist. Die ältesten Kataloge dieser Firma zeigen solche Verriegelungsschaltungen.

## SCHWEIZER FINANZRUNDSCHAU

Werk und Sitz	Dotationskapital		Reingewinn		Zuweisung an die Staats-(Gem.-)Kasse	
	Betrag in Mill. Fr.	Verzinsung in %	1932 in 1000 Fr.	1933 in 1000 Fr.	1932 in 1000 Fr.	1933 in 1000 Fr.
Amriswil, Elektrizitätsversorgung . . . . .	—	—	15,6	23	15,6	23
Basel, Elektrizitätswerk . . . . .	13,37 <sup>1</sup>	—	2637	2067	3718	4765
Biel, Elektrizitätswerk der Stadt . . . . .	3,03	6 %	565	590	565	590
Freiburg, Entreprises Electriques Fri- bourgeoise . . . . .	20,00	—	825	825	630	630
Schaffhausen, Elektrizitätswerk des Kantons . . . . .	—	—	171 <sup>2</sup>	274 <sup>2</sup>	100	200
Schwanden, Elektrizitätswerk . . . . .	—	—	—	105	—	52,5 <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Schuld an die Staatskasse

<sup>2</sup> Exkl. Vortrag letzter Rechnung

<sup>3</sup> Nämlich an: Strassenbau-Konto Fr. 25 000.—, Altersheim Fr. 10 000.—, Schulgemeinde Fr. 12 500.— und Kinderkrippe Fr. 5 000.—.